

### (66) Chinesischer Protest gegen Filmübernahme in der Bundesrepublik

Gegen den Start des französischen Films "Die Chinesen in Paris" am 23. August in der Bundesrepublik hat der Presseattaché der chinesischen Botschaft in Bonn, Mei Chao-jung, protestiert. Nach Angaben des Italia-London-Filmverleihs in München hielt der chinesische Presseattaché dem Verleih vor, der Start werde sich negativ auf die Beziehungen zwischen Bonn und Peking auswirken. Man würde alles versuchen, ein Anlaufen des Films des französischen Regisseurs Jean Yanne zu verhindern.

Der Film hatte schon in Frankreich zu einem chinesischen Protest geführt (Näheres dazu C.a. 1974/4 Ü 7).

Die chinesische Botschaft hatte auch gegen die Aufführung des China-Films von Michelangelo Antonioni im Deutschen Fernsehen protestiert und sogar gedroht, man werde dem Sprachkurs des WDR/NDR III-Programms für das Chinesische keine Bildunterstützung zukommen lassen, falls der Antonioni-Streifen aufgeführt würde. Dieser Protest stieß bei der ARD freilich ins Leere.

\* \* \*

## Sport

### (67) VR China nun doch in der FIFA

Dreieinhalb Wochen nach der verlorenen Abstimmung auf dem Frankfurter Kongreß genehmigte das FIFA-Exekutivkomitee unter seinem neuen Präsidenten Havelange nun doch die Teilnahme an den Asien-Spielen im September in Teheran. Außerdem erhält "generell bis auf weiteres" jedes FIFA-Mitglied auf Antrag die Erlaubnis, mit Mannschaften der Volksrepublik zu spielen. "Wir wollen erneut eine Brücke bauen", kommentierte ein FIFA-Funktionär diese überraschende Entscheidung. "Unberührt davon bleibt die Mitgliedschaft Taiwans".

Der neue Präsident hatte dem Fußball-Weltverband schon von Anfang an einen neuen Stempel aufgedrückt, insofern er für eine stärkere Einbeziehung der Dritten Welt in den Sportverband kämpft (SZ, 11.7.74). Ob allerdings China das Angebot der FIFA annimmt, solange Taiwan Mitglied des Weltverbandes bleibt, ist eine andere Frage.

### (68) Auswahl für die asiatischen Spiele

Für die Asien-Olympiade sind inzwischen die chinesischen Teilnehmer für 14 Sportarten ausgewählt worden. Etwa 2000 Sportler aus allen Teilen des Landes kamen dabei zu den Ausscheidungen nach Peking. Die Auswahlspiele waren die größten sportlichen Wettkämpfe in China seit dem Beginn der Kulturrevolution (PRu 1974, Nr. 27, S.7).

China wird eine Delegation von etwa 300 Sportlern entsenden, die an 14 Wettkampfsarten teilnehmen. Nur im Boxen und Hockey strebt man keine Teilnahme an.

### (69) Volksrepublik China wieder Basketballweltverband-Mitglied

Die Wiederaufnahme der VR China und den gleichzeitigen Ausschluß von Taiwan beschloß der Basketball-Weltver-

band (FIBA) auf einer Konferenz am Ruhetag der Weltmeisterschaft in San Juan in Puerto Rico. Die Entscheidung erfolgte mit 15 : 5 Stimmen bei 2 Enthaltungen, wobei die USA, Brasilien, Ecuador, die Zentralafrikanische Republik und Südkorea gegen den Beschluß stimmten. Die Begründung für den Ausschluß Taiwans: "Mißbrauch des Namens China". Die VR China gehörte der FIBA bereits von 1952 - 1958 als Ordentliches Mitglied an.

### (70) Deutsche Badminton-Nationalmannschaft kehrt aus China zurück

Nach einem Sieg und vier Niederlagen kehrte die deutsche Badminton-Nationalmannschaft von ihrer Reise nach China zurück. Den einzigen Erfolg feierten die Deutschen im dritten Spiel gegen die VR China mit 5 : 4 in Shanghai. Die weiteren Begegnungen in Peking (1 : 6 und 4 : 5), Shanghai (2 : 7) und Canton (3 : 4) gingen z.T. nur knapp verloren. Die Spieler lobten das Publikum: "Die Chinesen, die zu den besten Badmintonspielern der Welt zählen, haben wahrscheinlich auch das beste Publikum. Insgesamt 50 000 Menschen sahen die fünf Länderkämpfe. Sie waren sehr sachverständig und objektiv und beklatschten jeden gelungenen Ballwechsel" (FR 17.4.1974).

## AUSSENWIRTSCHAFT

(Gegenüber dem bisherigen Verfahren soll hier nur noch über die konkrete Abwicklung staatlicher Verträge oder/und über privatwirtschaftlichen Handel berichtet werden, Handelsabkommen sowie Wirtschafts- und Militärhilf-abkommen sollen unter Außenpolitik eingereiht werden.)

### (71) China kauft weiter Weizen

Die VR China wird aus der jetzigen amerikanischen Getreideernte fast 2,5 Mio t beziehen und hat außerdem bereits für die kommende Ernteperiode weitere 600 000 t bestellt. Die nächsten Getreidelieferungen der USA an China werden demzufolge aus 2,3 Mio t Weizen, 166.000 t Soja und 18.000 t Mais bestehen. Außerdem sollen an China 174.000 Ballen Baumwolle geliefert werden.

## TAIWAN

### (72) Aus- und Einfuhr von Kapital von und nach Taiwan

In den letzten 14 Jahren haben taiwanesischen Firmen in 21 Staaten insgesamt 20 Mio US\$ investiert. Mit 4,2 Mio US\$ steht Thailand an der Spitze der Empfängerländer, ihm folgen Singapur (2,5 Mio US\$), Indonesien (2,1 Mio US\$), Hong Kong (1,58 Mio US\$), Malaysia (1,14 Mio US\$), Vietnam (1,1 Mio US\$), Costa Rica (1 Mio US\$) usw. Sogar in Nordamerika und Westeuropa haben die Taiwan-Chinesen Kapital angelegt, wie z.B. in den USA (einschl. der Insel Guam: 2,26 Mio US\$), Großbritannien (35.127 US\$) und der Bundesrepublik (22.000 US\$).

Doch Taiwan hat bislang noch erheblich mehr Kapital aus